

# Baustelle bringt Bewegung

Ministerin Barbara Sommer stellt landesweite Aktion für Schulen vor

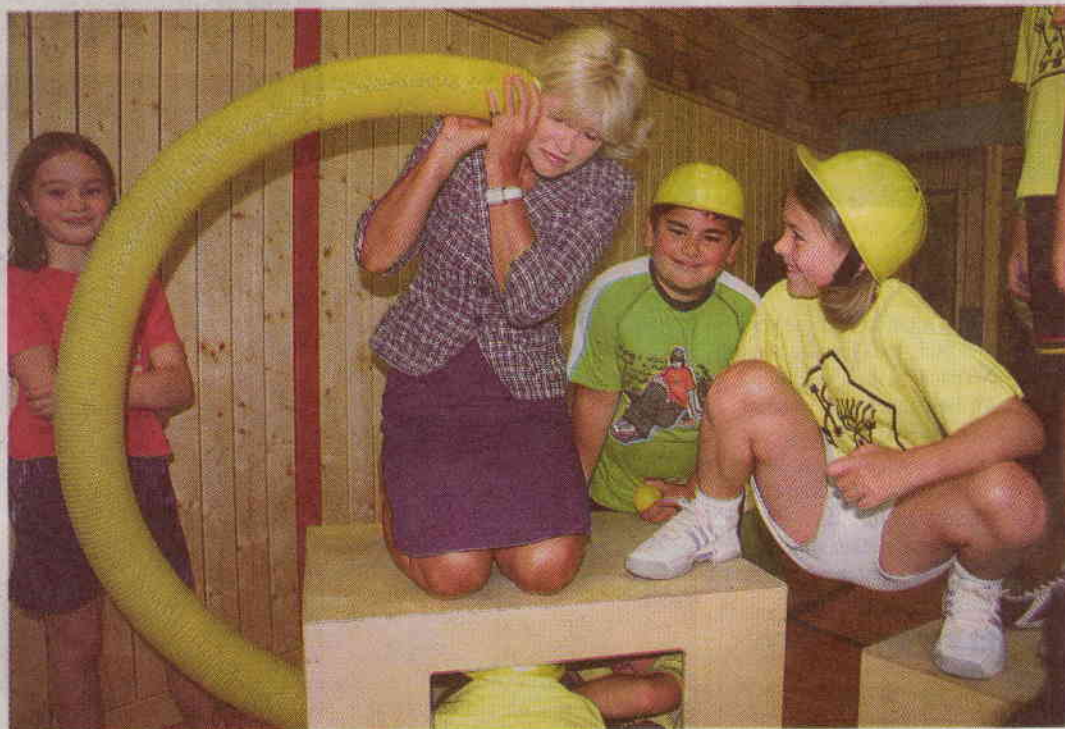
Die mobile Spielleandschaft kann auch leicht im Klassenzimmer aufgebaut werden.

VON DIRK RISSE

**Neuehrenfeld** - Die Kinder hatten den Dreh schnell heraus. Ruckzuck steckten die Mädchen und Jungen die langen Balancierbretter in die Holzkisten. Biegsame Rohre aus Plastik wurden mit den Holzblöcken verbunden und in der Mitte des so entstandenen Kreises breitete die Schüler ein großes Stofftuch aus, auf dem sie kleine Bälle hüpfen ließen. Binnen weniger Minuten war in der Turnhalle der katholischen Grundschule Overbeckstraße eine schöne Spielleandschaft vorwiegend aus Holz entstanden.

Mit der Spielstunde in der Neuehrenfelder Schule fiel der Startschuss zu einer landesweiten Aktion: Unter dem Motto „Unser Platz zum Spielen – Bewegungsbaustellen für Kinder“ sollen zunächst 30 Grundschulen in Nordrhein-Westfalen eine solche Spielleandschaft erhalten. „Wir wollen Anreize setzen, damit sich unsere Kinder mehr bewegen“, sagte NRW-Schulministerin Barbara Sommer bei der Präsentation. „Ein Brett, ein Reifen oder eine Kiste genügen, um 1000 Ideen zu entwickeln.“ Unterstützt wird das Schulministerium vom Kinderhilfswerk und der Firma Campina, das für die Aktion 50 000 Euro spendete.

Campina-Sprecherin Sabine Simon verwies auf eine Studie des Berliner Robert-Koch-Instituts, wonach bereits 50 Prozent der Kinder bei der Einschulung unter Bewegungsmangel und motorischen De-



Mittendrin – NRW-Schulministerin Barbara Sommer im „Gespräch“ mit den Kindern der katholischen Grundschule Overbeckstraße.

BILD: RISSE

fiziten litten. „Bewegungsmangel ist besonders in den Städten ein Problem.“ Dem müsse man mit mehr Sport und Bewegung entgegenwirken, so Simons. In den „Bewegungsbaustellen“ könnten die Mädchen und Jungen aber nicht nur ihre Geschicklichkeit üben, sondern auch ihren Teamgeist schulen. Denn manche Elemente des Parcours – etwa die Holzklötze – seien so schwer, dass sie nicht von einem Schüler alleine transportiert werden könnten.

Andererseits ist die Spielleandschaft so mobil, dass sie flugs auch

im Klassenzimmer oder Schulflur aufgebaut werden kann. Das findet Schulleiterin Elisabeth Koßmann besonders praktisch, weil sich die Grundschule ihre Turnhalle mit der benachbarten Hauptschule teilen muss. „Wir haben einfach zu wenig Zeit für den Sportunterricht, deshalb wollen wir mehr Bewegung in den Unterricht integrieren“, so Koßmann. Die Spielelemente könnten unter anderem auch im Offenen Ganztage eingesetzt werden. Wo auch immer – Hanna (9) und Oguzhan (10) waren begeistert: „Es macht irre viel Spaß, hier rumzuto-

ben“, sagte Hanna und verschwand auf einem der Balancierbretter.

Das Projekt ist zunächst auf die Städte Köln, Bonn und Bochum begrenzt. Schulen, die sich um einen der 29 weiteren Bewegungsparcours bewerben wollen, finden die Unterlagen im Internet. Die Bewerbungsfrist endet am 30. September.

 [www.campina.de](http://www.campina.de)

Verantwortlich für die Stadtteil-Ausgaben:  
Claudia Meyer

E-Mail: [KSTA-Stadtteile@mds.de](mailto:KSTA-Stadtteile@mds.de)